

Pressemitteilung vom 10. April 2008



Bund Katholischer Unternehmer e.V.

"Einmal ist immer!"

Dött gegen Stichtagsverschiebung in der Stammzellenforschung: Lebensschutz von Anfang an

"Wenn wir den Stichtag für die verbrauchende Embryonenforschung einmal verschieben, werden wir ihn in Zukunft immer wieder verschieben - und zwar mit den selben Argumenten, die wir heute hören. In dieser Frage gilt daher die Regel 'Einmal ist immer'. Mit dieser Mahnung hat sich die Vorsitzende des Bundes Katholischer Unternehmer (BKU), Marie-Luise Dött, MdB, am Donnerstag in Berlin zu Wort gemeldet. Der Bundestag entscheidet an diesem Freitag, ob die sogenannte Stichtagsregelung in der verbrauchenden Embryonenforschung verschoben, verändert oder sogar komplett aufgehoben wird.

"Dies ist für mich eine ethische Grundsatzfrage, die nicht verhandelbar ist," stellte Dött klar. "Menschliches Leben beginnt aus christlicher Sicht mit der Verschmelzung von Ei- und Samenzelle. Von diesem Zeitpunkt an ist es ohne Wenn und Aber zu schützen. Es war deshalb schon 2002 falsch, Forschern den Import humaner embryonaler Stammzellen zu erlauben. Denn humane embryonale Stammzellen werden aus menschlichen Embryonen gewonnen, die dabei zerstört werden," sagte die Bundestagsabgeordnete.

Dem 1949 gegründeten BKU gehören rund 1 200 Inhaber/Unternehmer, Selbständige und leitende Angestellte an. Der BKU ist in 36 Diözesangruppen gegliedert. In seinen Arbeitskreisen entstehen innovative Konzepte zur Wirtschafts- und Sozialpolitik. Der Verband sieht sich als Schnittstelle zwischen Wirtschaft, Kirche und Politik.

Ihre Rückfragen beantwortet Geschäftsführer Peter Unterberg,
Tel. 0221 / 2 72 37 - 0.

U/Press08/PMStichtagsabstimmung

Georgstraße 18
50676 Köln (Zentrum)
Tel. 02 21 / 2 72 37 - 0
Fax 02 21 / 2 72 37 - 27
e-mail: service@bku.de
Internet: <http://www.bku.de>

Mitglied der Internationalen
Christlichen
Unternehmervereinigung
UNIAPAC

Bankverbindung
Pax-Bank eG Köln
Kto-Nr. 137 370 10
(BLZ 370 601 93)